



Edler Wein aus der Steillage

Ein Weinberg in H0 entsteht

Die Bruchsteinmauern von Vampisol haben Heinz Hofmann animiert, mit diesen einen terrassenförmigen Weinberg als H0-Diorama zu gestalten, auf dem er wieder zahlreiche Materialien und Modelle zu einem stimmungsvollen Arrangement kombiniert hat. Wir laden Sie ein auf eine kleine Rebwanderung.

Bei einem guten Glas Moselwein kam die Frage auf, warum ich nicht einmal einen kleinen Weinberg im Modell entstehen lasse? Diese Frage ließ mich nicht mehr los, und schon begann die Recherche.

Dabei stieß ich auf die Steinmauern und Treppen von Jens Kaup (vampisol.de). Sofort begann die Suche nach Vorbildfotos, und ich wurde fündig. An Rhein und Mosel gibt es Steillagen-Weinberge, bei welchen die Rebreihen quer zum Hang verlaufen. Nun konnte die Planung beginnen.

Planung des Dioramas

Auf einer 80 cm × 60 cm großen Styrodurplatte sollen neben den Weinberg eine Burgruine und ein kleines

Weinberghäuschen ihren Platz finden. In Tallage – auch hier ist eine kleine Rebanlage vorgesehen – stehen die Häuser der Winzer. Daneben wird eine Durchgangsstraße mit nebenliegendem Parkplatz sowie eine eingeleigte Nebenbahn eingepflanzt.

Rebstöcke für den Weinberg

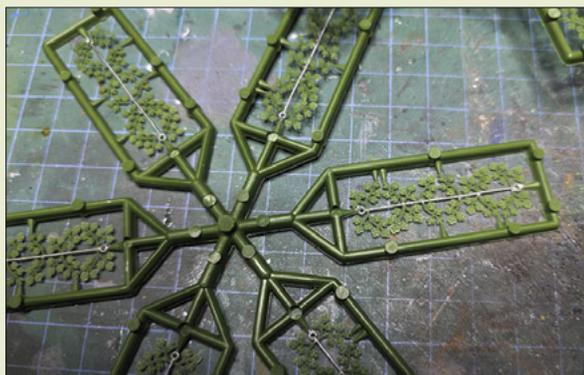
Für den Weinberg verwende ich die Weinreben von Busch. Die Rebstöcke erhalten mittels Airbrush und Farben von AirbrushColor4you eine Colorierung, um farblich ein vorbildgetreues Aussehen zu erreichen. Auch die Weinreben werden mittels eines feinen Pinsels mit diesen Farben gestaltet. Die Spanndrähte erhalten einen Farbüberzug mit dem Farbton Shiny Star. Die Blätter der Weinstöcke wirken etwas „plastikhaft“ und erhalten daher eine „Verfeinerung“ mit gesondert in Weinblattform (Lindenblätter) gestanzten Kartonblättern, die mit Kartonmodellbau-Bastelkleber (kittifix.de) verklebt sind. Bis zum Einbau in die Hanglage werden diese Baugruppen zur Seite gelegt.

Steinmauern

Die Bruchsteinmauern von Vampisol und die dazu passenden Treppen eignen sich hervorragend für den Einsatz im Weinberg als Stütz- und Abfangmauer. Die aus Modellgips gegosse-



Gerade fährt der Doppelstock-Triebwagen der Baureihe 670 am kleinen Weindorf vorbei. Auf dem Parkplatz findet ein kleines Weinfest statt.



Der Spann- und Haltdraht zwischen dem Weinlaub wird mit etwas Farbe hervorgehoben.

Einige Rebstöcke haben bereits ihre Farbe erhalten, zudem sind die Reben farblich gestaltet worden.



nen Bauteile werden vorsichtig zu entgratet und erhalten anschließend einen Farbüberzug aus stark verdünnten Airbrushfarben. Nach Trocknen der Farben erfolgt mit Vallejo-Washes die weitere farbliche Anpassung, bis der gewünschte Steineffekt erreicht ist. Zum Schluss runden in Graniertechnik aufgetragene „Lichter und Verschattungen“ die Steingestaltung ab.

Winzer-Gebäude

Die Gebäude auf dem Schaustück stammen aus dem Sortiment von Busch. Es handelt sich um zwei Arbeiterhäuser (Art.-Nr.: 1672) und das Weinberghaus (Art.-Nr.: 1387). Alle Gebäude werden nach Plan zusam-

mengefügt und anschließend mit der Airbrush leicht gealtert. Bei der Alterung ist – wie immer – weniger mehr!

Ruine im Weinberg

Die Ruine, welche später oberhalb des Weinbergs ihren Platz findet, entsteht aus Bauteilen der Burgruine Tschanüff von Vampisol (s. EK 1/2023, S. 116) welche von Jens Kaup auch einzeln bezogen werden können.

Die Colorierung erfolgt ähnlich wie bei der Bruchsteinmauer, nur mit anderen farblichen Nuancen. Einige der Bauteile müssen vor dem Farbauftrag miteinander verklebt werden. Hier kommt wiederum der Kartonmodellbau-Bastelkleber zum Einsatz.



Bau des Schaustücks

Nachdem nun alle vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen sind geht es an den Bau des kleinen Dioramas.

Zuerst werden die späteren Stellplätze der Wohnhäuser, der Straßen- und Gleisverlauf sowie die Lage des Parkplatzes mittels Filzstifts auf der 60 cm x 80 cm großen Styrodurplatte aufgezeichnet. Dann wird, um später eine erhöhte Gleislage zu erreichen, in diesem Bereich ein 5 mm starker Styrodurstreifen passend zugeschnitten und mit 0,0%-lösungsmittelfreien Universalkleber von Kittifix befestigt. Hierbei kommt die Eigenschaft, dass dieser Kleber auch als Kontaktkleber eingesetzt werden kann, sehr gelegen. Hierzu wird beidseitig Kleber aufgetra-

Die vorbereiteten Rebstöcke werden auf der kleinen Grundplatte befestigt. Mehrere Grundplatten sind hier miteinander verbunden.



Die Weinstöcke werden hier mit ausgestanztem Weinlaub in stimmiger Form optisch aufgewertet. So entsteht eine vordbildnahe Optik.



Der Unterschied zwischen dem feinen Weinlaub (vorne) und den Kunststoffblätter (hinten) ist augenscheinlich.

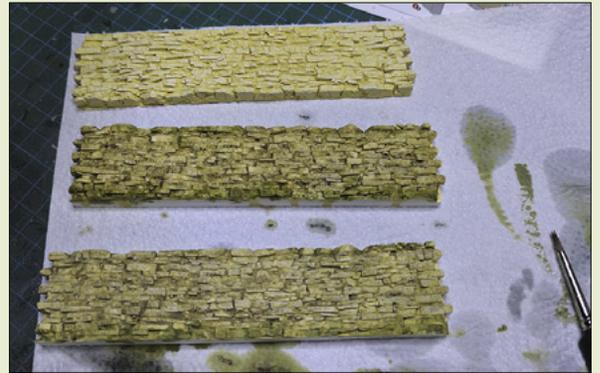
Zwei Winzerhäuser entstehen aus Bausätzen „Arbeiterhaus von Busch“ exakt nach Bauplan.





Die farblich vorbehandelte Bruchsteinmauern von Vampisol erhalten mit Washes von Vallejo die perfekte Steinoptik.

Die verschiedenen Stufen der farblichen Bearbeitung der Stützmauer des Weinbergs.



Die farblich vorbereiteten und teilweise schon zusammengeklebten Mauer- und Treppelemente liegen zum Einbau in den Wingert bereit.



Die erste Stützmauer ist platziert und befestigt worden. Auch hat die erste Rebenreihe ihren Platz gefunden. Die Bodenplatten und der Styrodurkern sind mit Strukturpaste „Dark Earth“ von Vallejo verkleidet.

gen, welcher anschließend ablüften muss. Dann beide Bauteile zusammenfügen, kurz anpressen – und die beiden Styrodurteile halten zusammen.

Der stufenweise Aufbau des Weinbergs wird ebenso verklebt.

Der Weinberg entsteht

Mit Streifen aus 40 cm Styrodur wird die Grobstruktur der einzelnen terrassenförmigen Abstufungen des Weinbergs aufgebaut. Diese werden ebenfalls in der o. g. Technik miteinander verklebt. Da die Mauern nur 37 mm hoch sind, wird die Weinbergterrasse

so abgeschrägt, dass die Oberkante von Mauer und Terrasse in etwa höhengleich sind. Für die Treppen sind entsprechende Ausschnitte vorzusehen. Alle Gipselemente werden mit Bastelkleber aufgeklebt.

Im nächsten Schritt erfolgt das Aufkleben der vorbereiteten Rebreihen mit dem 0,0%-Universalkleber. Hierbei werden immer zwei Rebreihen pro Terrassenfläche platziert und bis zum Trocknen des Klebers gut fixieren, da durch das zusätzliche „Beblättern“ eine gewisse Spannung erzeugt wurde, die die Rebstreifen an den Enden leicht

nach oben biegen. Nach Trocknen des Klebers werden die Freiflächen zwischen den Rebreihen mit Strukturpaste Dark Earth von Vallejo bestrichen. Hierdurch verschwinden auch die Kunststoffgrundflächen der Rebreihen.

Begrünung des Weinbergs

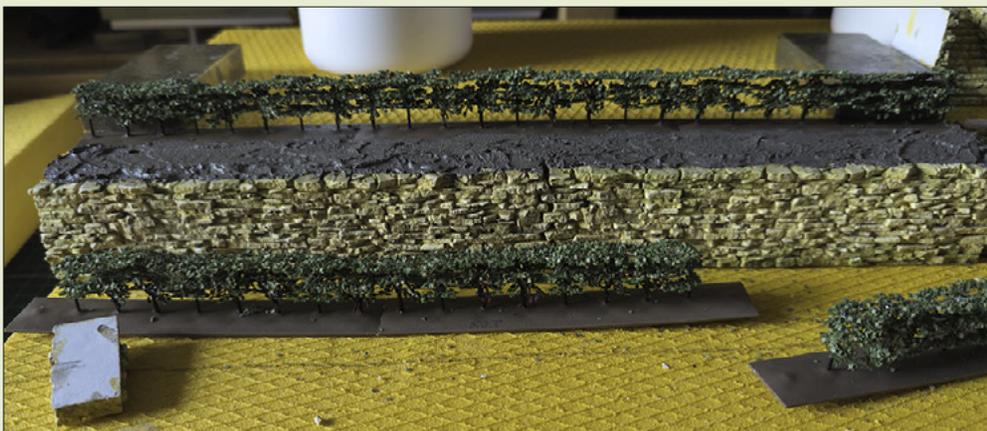
Da es sich bei diesem Wingert im Vorbild um einen im biologischen Landbau betriebenen Rebgarten handelt, werden neben den Flächen zwischen den Rebreihen auch die Bodenflächen unter den Rebstöcken begrünt.

Beim Begrünen kommen Grasbüschel von Silhouette-Minimatur in unterschiedlichen Farbtönen sowie verschiedenen Längen zwischen 1 mm und 6 mm zur Anwendung. Dank dieser Farb- und Längenvariationen ist es möglich, eine abwechslungsreiche und vorbildnahe Vegetation nachzubilden. Neben den Grasbüscheln fließen auch Büsche bzw. Filigranbüsche in die Vegetationsgestaltung ein. Alle Naturmaterialien werden mit Kartonmodellbau-Bastelkleber dauerhaft befestigt. Auf eine elektrostatische Beflockung wurde beim Bau des Schaustücks verzichtet.

Auch der Bereich um die Ruine wie auch um das kleine Weinberghaus erhält eine Begrünung nach dem gleichen Prinzip. Zwei Apfelbäume, wie sie auch bei Vorbild häufiger in Weinbergen anzutreffen sind, ergänzen die Gestaltung in diesem Bereich.

Schiene, Straße, Radweg

Für das Gleis der Nebenbahn kommt ein Elite-Flexgleis von Tillig zum Einbau, welches in die Schottergleisbettung des gleichen Herstellers eingesetzt. Das Gleis verläuft in minimalen Bögen leicht schräg zur Dioramenkante. Seitlich wird das Schotterbett mit passenden Gleisschotter von



Tillig angeschottert, so dass eine vorbildentsprechende Nachbildung des Gleisbetts entsteht.

Die kleine Durchgangsstraße wird beidseitig von Reihen mit Pflastersteinen eingefasst. Hierbei handelt es sich um die Abschlussreihen der Fischgrät-Pflasterstraße von Juweela (Art.-Nr. 28365), welche von dieser mit einem Cutter abgetrennt werden. Das Verkleben erfolgt mit Hilfe des bereits bekannten Klebstoff.

Nach dem Trocknen des Klebers werden die Pflastersteine abgedeckt und zwischen den Reihen Asphaltpaste von Vallejo eingestrichen, geglättet und nach dem Trocknen vorsichtig mit einem 400er-Schleifklotz beschliffen. Der an die Straße angrenzende Parkplatz entsteht aus dem Flexyway-Altstadtpflaster, ebenfalls von Juweela.

Zwischen der Stützmauer des Weinbergs und den vorgesehenen Gebäuden entsteht – mit kleinem Abstand zur Mauer – ein Fuß- und Radweg. Dieser besteht ebenfalls aus der Fischgrät-Pflasterstraße von Juweela.

Gebäude und Garten

Die vorbereiteten Winzerhäuser von Busch finden nun zwischen Radweg



und Straße ihren Standplatz. Beide Gebäude erhalten eine Zufahrt mit den Flexyway-Fischgrät-Pflaster. Anstelle eines Zaunes fassen kleine Bruchsteinmauern die Grundstücke eine. Diese Mauern sind aus dem früheren Bauvorhaben „Zulauf zum Reis-

feld“ (s. EK 11/2024, S. 90) übrig gewesen und eignen sich hervorragend als Grundstücksabgrenzung. Die Gärten werden in bewährter Weise mit Hilfe von einzelnen Grasbüscheln, Filigranbüschen und mittelhohen Büschen gestaltet.

Die Grundstücke werden mit der kleinen Bruchsteinmauer von Vampisol eingefasst und die Zufahrten zum Grundstück gepflastert.



Fast könnte man meinen, das Haus steht schon „ewig“ hier und ist von Natur umgeben.

Büschel für Büschel von Silhouette-Miniatur erfolgt die Begrünung der Flächen zwischen den Rebstöcken.



Blick von oben in den Weinberg mit den Rebreihen und dem kleinen Weinberghaus.

Eine alte Burgruine bildet einen stimmigen Abschluss des Weinbergs am oberen Ende des rebbewachsenen Hügels.



Weinberg Winzer, die ihre Rebstöcke beschneiden. Jugendliche brausen mit Skateboards auf der doch ziemlich befahrenen Straße entlang, und einige Gäste lassen sich den Wein schmecken.

Auf dem Radweg und an einem der Wohnhäuser steht jeweils ein Schmalspurtraktor, wie er in Weinbergen häufig anzutreffen ist. Dieser stammt von Toni Hellmich (3ddruck-garage.de). Am Ortseingang werden die Autofahrer von zwei „Willkommen im Weindorf“-Schildern von Markus Hawener (mmh-Modellbau) begrüßt. Die Straßenfahrzeuge sind von Busch und Herpa. Sie besitzen vorbildgerecht Kfz-



Neben dem Parkplatz und neben der Straße entstehen auch noch einige Reihen Rebstöcke. Auch hier wird, wie im Weinberg mit Strukturpaste, Grasbüschel und kleinen Filigranbüschchen die Natur nachgebildet.

Die restlichen Freiflächen zwischen Straße und Gleis sowie entlang des Radwegs bekommen nun einen Grasbewuchs von Silhouette-Mininatür. Filigranbüschchen lockern die Bepflanzung auf.

Bei der Begrünung werden die Grasflächen immer wieder kleinere Bereiche mit Parabraunerde von Minitec bestreut, in welche dann ein lockerer Büschelbewuchs eingesetzt wird.

Der gesamte Gleiskörper, teilweise auch die Straße und der Parkplatz, erhalten eine leichte bis mittlere Alterung mittels Airbrush und Farben der Serie AirbrushColor4you.

Ausgestaltung mit Zubehör

Auf dem Parkplatz finden zwei kleine Verkaufsstände Platz, wo die örtlichen Winzer ihre Weine zur Verkostung anbieten und auch verkaufen. Eine bekannte Hähnchenbraterei aus Oberfranken nimmt versuchsweise an dem örtlichen Event teil – vielleicht wird daraus ja ein fester wöchentlicher

Blick über die Nebenbahn, die vielbefahrene Straße und den Parkplatz hinüber zum Weinberg. Die Winzer arbeiten noch fleißig in ihrem Wingert.

Unterhalb der alten Ruine ist der Angehöriger einer Winzerfamilie ebenfalls mit dem Rebschnitt beschäftigt, während oben auf dem Hügel ein einsamer Wanderer unterwegs ist.

Ein Winzer wurde von Schrupfmich in typischer Haltung beim Reben schneiden extra modelliert.



Heinz Hofmann (21)

Standplatz. Der Aufbau des Grillwagens stammt von mmh-Modellbau, ebenfalls die vorbildgerechten Decals.

Entlang des Radwegs, oben im Weinberg und am Parkplatz stehen Sitzbänke. Daneben finden sich auch Abfallbehälter, beides von Artitec.

Finish

Einige Minimenschen von Schrupfmich (schrupfmich.de) finden im Schaustück ihren Platz. So stehen im

Kennzeichen, ebenfalls von mmh-Modellbau.

Die Nebenbahn befährt gerade ein Doppelstock-Triebwagen der Baureihe 670 von Kres (modelle.kres.de).

Fazit

Mir hat der Bau dieser kleinen Erinnerung an schöne Tage im Moseltal sehr viel Freude bereitet und Lust auf einen erneuten Besuch dieser Gegend.

HEINZ HOFMANN



Das kleine Weinfest auf dem Parkplatz am Fuße des Weinbergs ist gut besucht. Hier möchte man sich gerne selber hinsetzen und einen Schoppen genießen.

